

Steinheimer Judo-Talente gefallen Bundestrainer

VON BEATRIX KASTLE

FRANKFURT/ODER/LUDWIGSBURG. Bei den deutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Junioren in Frankfurt/Oder gab es Silber und Bronze für das Judo-Team Steinheim. Catrin Schopper startete in der Klasse bis 52 Kilogramm energisch ins Turnier. Mit zwei schnellen Uchi-Mata-Siegen (Innenschenkelhüftwurf) stand sie im Viertelfinale, wo sie auf Katja Stiebeling traf. Die Herrenbergerin wurde wegen unerlaubten Griffs zum Bein disqualifiziert, die 16-jährige Steinheimerin hatte bereits das Halbfinale erreicht.

Auch gegen Nationalmannschaftskämpferin Nieke Nordmeyer zeigte sich Catrin Schopper angriffslustig. Ein Uchi-Mata wurde allerdings nur mit Wazaari (mittlere Wertung) belohnt. Einem der vielen Angriffsversuche der Hamburgerin konnte sie dann nicht widerstehen und musste sich gegen die spätere deutsche Meisterin durch eine Aushebetchnik geschlagen geben. Im Kampf um Platz 3 brachte sie ihre Gegnerin Diana Süß (Hessen) mit einer

großen Außensichel zu Fall und hielt sie anschließend die geforderten 20 Sekunden in einem Haltegriff und damit die Bronzemedaille fest. U21-Bundestrainer Claudiu Pusa war beeindruckt.

Der Steinheimer Guido Kramer konnte in der Klasse bis 90 kg noch nicht nach einer Medaille greifen. Nach einem Sieg unterlag er im Viertelfinale dem späteren Vizemeister Garcia Kurbjeweit (Hamburg). In der Trostrunde erkämpfte Kramer noch einen Sieg gegen Karl Reiter (Sachsen). Nach einer Niederlage gegen Daniel Herbst (Leipzig) landete Kramer auf dem siebten Platz.

Im Finale fehlt die Kraft

Jana Scheffold zog durch einen O-Uchi-Gari (große Innensichel) nach nur sieben Sekunden gegen die Thüringerin Vanessa Kaupert ins Halbfinale der 44-kg-Konkurrenz ein. Gegen Jana Schmitz (Mönchengladbach) gelang ihr der Sprung in den Endkampf und hatte Silber sicher. Im Duell mit Miriam Schneider war Jana Scheffold dann kräftemäßig unterlegen.